

Workshops für Bands

Spaß auf der Bühne ist wichtig



Erschienen im Rhein-Sieg-Anzeiger 13.05.09

Die beiden Muchstock-Gewinnerbands werden von Profis gecoacht. Zum Thema Soundcheck, Songwriting, Live-Auftritt sowie zum Musikbusiness lieferten drei Workshopleiter viele Infos.

Much - Das rote Aufnahmelicht der Kamera leuchtet. Diese ist auf vier junge Musiker in weißen und schwarzen Anzügen gerichtet, die auf einem grünen Ledersofa sitzen. Lässig stellen sie ihre Band „Johnny Handsome“ vor, reden über ihre Songtexte und darüber, wie sie zu ihrem Outfit gekommen sind.



Einen Tag zuvor waren sie vor der Kamera noch weniger gesprächig. Zu Beginn des zweitägigen Bandcoachings, dem „Muchstock Bandcore“, wurden die vier anwesenden Mitglieder (Rhythmus-

Gitarrist Philipp Robien fehlte) der Siegburger Musikgruppe ins kalte Wasser geworfen: „Eine Minute habt ihr Zeit, euch als Band zu präsentieren.“ Mit dieser Vorgabe läutete Thilo Heß, erfahrener Bandberater, den ersten Workshop „Promotest: Look at me“ ein. Ein Wochenende lang erwarben die ersten beiden Vorrundengewinner des „Muchstock“-Bandwettbewerbs, „Johnny Handsome“ und „Awake from falling“ aus Dorsten, bei praxisorientierten Workshops im Kultur und Freizeitzentrum Muchstock (KFZ) und in der „Soundbox“ von Profis wichtiges Band-Know-how. Zum Thema Soundcheck, Songwriting, Live-Auftritt sowie zum Musikbusiness lieferten drei Workshopleiter in ihren Fachgebieten den Musikern viele interessante und nützliche Infos.

„Jeder Satz muss knallen“, erklärte Wolfgang Schwericke, Bandtrainer und Musiker, den Siegburgern nach dem ersten Promovideodreh. Doch außer sich namentlich vorzustellen und zu erzählen, wer welche Funktion in der Band hat, fiel Sänger Tobias Schenkel, Jonas Schmitz (beide 21) an der Solo-Gitarre, Bassist Lukas Leineweber und Drummer Julian Endres (beide 19) nichts ein. „Ohne Leitfrage aus dem Stehgreif etwas über die Band zu erzählen, das die Leute interessiert, ist schwierig“, fanden die Vier. Deshalb müssten Interviews vorbereitet werden, und zwar so, dass die Leute informiert und unterhalten werden, betonte der Bandtrainer.

Damit Schwericke, Heß und Soundingenieur Jörg Erkelenz die Live-Qualitäten der Bands beurteilen konnten, wurde schon vormittags um halb zwölf die „Soundbox“ gerockt. Bei der Performance auf der Bühne so abzugehen, als würden die Musiker vor vollem Haus spielen, war gar nicht so

einfach. „Ihr müsst auf der Bühne trotzdem Spaß haben, auch wenn es manchmal wehtut“, machte Berater Heß klar.

Nach der konstruktiven Kritik an der Show von „Johnny Handsome“ wurde gemeinsam mit Schwericke auf dem Bühnenrand der Soundbox sitzend an Sound, Timing und Akzent gefeilt. Dieser schnallte sich kurzerhand eine schwarze E-Gitarre um, als Gitarrist Jonas erzählte, dass die Gruppe an einem neuen Song arbeite, aber nicht richtig weiterkomme. „Dann lasst mal hören, was ihr schon habt.“ Der Solo-Gitarrist spielte den Refrain an, bei dem Schwericke musikalisch auf seinem Sechssaiter einhakte und zeigte, was mit dem Einfügen weniger Varianten möglich ist. Von dem Kreativitätsschub angesteckt, kletterte der Schlagzeuger auf die Bühne an sein Arbeitsgerät, während Tobias die bereits vorhandenen Lyrics ansang. Beflügelt davon, welche guten Ideen sie für ihren Song bekommen hatten, setzten sich die Bandmitglieder nach dem zwölfstündigen ersten Workshoptag noch zusammen, um sich auf die zweite Aufnahme ihres Promovideos vorzubereiten. Die Nachtschicht hat sich gelohnt: Zwischen den beiden Auftritten vor der Kamera liegen Welten, sind sich Profis und „Johnny Handsome“ am Ende des Bandcoachings einig.

Das nächste Bandcoaching, das von Rockforum Muchstock initiiert und der Aktion Mensch unterstützt wird, findet am Samstag, 30., und Sonntag, 31. Mai, statt.

www.muchstock.de

TEXT & BILD: CLAUDIA KÖNSGEN